



Tanja Kinkel liest

■ Detmold. Die Autorin Tanja Kinkel liest am Montag, 26. April, aus ihrem neuen Roman „Im Schatten der Königin“. Spannende Verwicklungen und Intrigen aus dem 16. Jahrhundert erwarten die Zuhörer. Beginn in der Buchhandlung Jaenicke ist um 20.15 Uhr. Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Tanja Kinkel ist im Schatten der Königin unterwegs

Bestseller-Autorin liest in Detmold

Detmold. Bestseller-Autorin Tanja Kinkel stellt am Montag, 26. April, ihren neuen historischen Roman „Im Schatten der Königin“ in Detmold vor. Im Mittelpunkt steht dabei ein spektakuläres Verbrechen im elisabethanischen England.

Die Autorin will ab 20.15 Uhr in der Buchhandlung Jaenicke in Detmold aus dem Buch lesen und von ihren Recherchen dazu berichten. Tanja Kinkel konstruierte in dem Werk eine spannende Krimihandlung um eines der großen Rätsel der englischen Geschichte, heißt es in der Vorankündigung des Veranstalters.

Am 8. September 1560 wird die junge Amy Robsart tot am Fuß einer hohen Treppe aufgefunden, und ganz England ist überzeugt, ihren Mörder zu kennen: Amys Ehemann ist Robert Dudley, der Vertraute und Günstling der Königin Elisabeth I. Hat der ehrgeizige Dudley seine Frau ermorden lassen, weil er sich Hoffnungen auf die Hand der Königin und den englischen Thron macht? Oder hat die Königin sogar selbst die Hand im Spiel gehabt?



Erfolgreiche Schriftstellerin: Die Germanistin Tanja Kinkel hat bereits diverse historische Romane vorgelegt. FOTO: PRIVAT

Die promovierte Germanistin Tanja Kinkel, geboren 1969 in Bamberg, ist eine der erfolgreichsten deutschen Autorinnen historischer Romane. Bereits als Achtjährige schrieb sie ihre ersten Texte, noch in ihrer Schulzeit wurde sie nach Angaben des Veranstalters mit zwei Literaturpreisen ausgezeichnet. In den 90er-Jahren wurden ihre Bücher „Die Löwin von Aquitanien“ und „Die Puppenspieler“ zu Bestsellern.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum Preis von 12 Euro (10 Euro ermäßigt) in der Buchhandlung Jaenicke erhältlich, ☎ (052 31) 9 10 48 40.

Bestseller-Autorin beschreibt die Welt Elisabeths

Tanja Kinkel liest aus ihrem historischen Roman „Im Schatten der Königin“

Detmold. Bei ihr treffen historische Fakten aus dem elisabethanischen Zeitalter auf Fiktion. Aus ihrem aktuellen Roman „Im Schatten der Königin“ hat die Bestseller-Autorin Tanja Kinkel am Montag in der Buchhandlung Jaenicke gelesen.

Schon immer habe es eine Grundfascination für Königin Elisabeth I. und ihre Zeit gegeben, erzählt Tanja Kinkel. Das elisabethanische Zeitalter sei „eine große Umbruchsepoche“ gewesen: religiöses Hin und Her, misstrauisches Klima, Expansion, Blütezeit der englischen Literatur, Shakespeare revolutioniert das Drama. Zudem sei das elisabethanische Theater eines ihrer Prüfungsthemen gewesen, als sie promovierte.

Die Germanistin Tanja Kinkel gilt als eine der erfolgreichsten deutschen Autorinnen historischer Romane. Bereits als Achtjährige schrieb Tanja Kinkel ihre ersten Texte, noch in ihrer Schulzeit wurde sie mit zwei Literaturpreisen ausgezeichnet. Heute werden Tanja Kinkels Bücher in 14 Sprachen übersetzt, „Im Schatten der Königin“ ist ihr 13. Buch.

Was ursprünglich als biographischer Roman über Königin Elisabeth I. gedacht war, entwickelte sich nach langen Recherchen zu einem historischen Roman mit Krimihandlung: Am 8. September 1560 wird Amy Robsart tot am Fuße einer Treppe aufgefunden. War es ein Unfall, Mord oder sogar Selbstmord? Ganz England ist überzeugt, ihren Mörder zu kennen: Amys Ehemann ist Robert



Gilt als akribische Rechercheurin: Bestseller-Autorin Tanja Kinkel las am Montag in Detmold aus ihrem neuen Buch.

FOTO: DICK

bert Dudley, der Vertraute der jungen englischen Königin Elisabeth I. Hat Dudley seine Frau ermorden lassen, weil er sich Hoffnungen auf die Hand der Königin und den englischen

Thron macht? Oder hat die Königin sogar selbst die Hand im Spiel gehabt? Die Gerüchteküche brodelt, man will die Wahrheit über Amys Tod herausfinden.

Tanja Kinkel entscheidet sich dafür, aus Sicht der Schattenfiguren zu schreiben statt lediglich die Königin sprechen zu lassen; statt eines Epos über mehrere Jahrzehnte soll der

Roman zudem nur innerhalb einer einzigen Woche spielen. Der Handlungsspielraum ist somit zwar knapp, aber prall gefüllt mit Verdächtigungen, Zweifeln, Schuldzuweisungen, Rätseln. In der Tat entpuppt sich Amys Tod als ein großes Rätsel der englischen Geschichte.

Ein Krimi-Mix aus Fakten und Fiktion

Der Königin gibt Tanja Kinkel bei ihrer Lesung in Detmold eine hauchende Stimme, fast verschleiert. Überhaupt scheint ihr die Erzählweise ihrer Protagonisten entscheidend: So werden Randfiguren wie Kat Ashley, Elisabeths ehemalige Gouvernante, und Robert Dudleys rechte Hand, sein Vetter Thomas Blount, zu wichtigen Ich-Erzählern.

Zwischen den Zeilen tröpfelt Tanja Kinkel große Fragen des Lebens ein: Habe ich gelebt? Habe ich geliebt? Würde ich geliebt? Die Königin erscheint stark und entschlossen, doch ist da auch viel Raum für Eifersucht, Machtgelüste und Zynismus. Der Leser reist in eine Zeit, in der die Frau noch Untertan des Mannes war.

Ganze eineinhalb Jahre hat Tanja Kinkel „mit den Protagonisten gelebt“, während der Recherche näherte sie sich den Personen an. Über manche ihrer Figuren gibt es tonnenweise Material, über andere kann sie nur spekulieren. So vereint „Im Schatten der Königin“ Fiktion mit historischer Realität und will damit Geschichts- und Krimifans gleichermaßen ansprechen. (cd)